

# Flunder



6

Flundern sind eng verwandt mit Schollen, Seezungen und Heilbutten. Sie alle gehören zu den Plattfischen. Man findet sie sowohl im salzigen Wasser der Meere, als auch im Süß- und Brackwasser. Plattfische leben auf dem Meeresboden. In weiche Sandböden graben sie sich ein, bis oft nur noch die Augen zu sehen sind. Im Sand sind sie perfekt getarnt – ein guter Schutz vor Räubern, aber auch nützlich, um selbst auf Beute zu lauern.

Ich bin eine Flunder!  
Ihr könnt mich aber auch „Meister der Tarnung“ nennen.

Ein besonders gutes Versteck vor Feinden tragen Flundern auf ihrem Körper: Ihre Haut! Die Farbe und die Muster darauf können sie an den Untergrund anpassen, auf dem sie leben. Auf feinem Sand hat die Haut zum Beispiel kleinere Flecken als auf grobem Kies.





Flunderaugen wandern!

Frisch geschlüpfte Plattfische schwimmen aufrecht im Wasser. Ein Auge sitzt auf der linken Seite, eines auf der rechten Seite. Nach etwa zehn Tagen verwandelt sich die Flunderlarve langsam in einen Plattfisch. Dann wandert ein Auge über den Kopf langsam auf die andere Seite. Sie wird die zukünftige Körperoberseite.



Flundern haben den Rundumblick!

70 Prozent aller Flundern legen sich auf ihre linke Körperseite. Ihre Augen können sie, ähnlich einem Chamäleon, einzeln drehen. So behält die Flunder ihre gesamte Umgebung im Blick.



Die Mischung macht's!

Im Brackwasser der Ostsee vermischt sich Süßwasser mit Salzwasser aus der Nordsee. Darin fühlen sich Flundern besonders wohl.

Info-Insel



10 Tage alte Flunder



30 Tage alte Flunder



Im Nordseeaquarium „Wattenmeer“ stimmt etwas nicht!  
Sieh dir die Abbildungen genau an und überlege:  
Welche Flunder gibt es wirklich?

Rästelmaße



Foto(s): Deutsches Meeresmuseum

a



Foto(s): Deutsches Meeresmuseum

b



Mit freundlicher Unterstützung des  
Fördervereins des Deutschen Meeresmuseums e.V.

Die Lösung des Rätsels findet ihr in der Sammelbox „Meer zum Mitnehmen“.  
Nur bei uns im Museumsshop zu erwerben!

